

Liebe Leser*innen,

meine Heimatkirche wurde in den letzten Monaten umgebaut – an diesem Wochenende findet die Altarweihe statt. Diese Kirche war ein großes Glaubenszeugnis, als sie in den 60er Jahren gebaut wurde. Mitten in einer Nato-Siedlung wurde dieser Bau gesetzt und überragte alle Häuser deutlich. Sie war Kind ihrer Zeit. Der große Bau wurde jetzt verkleinert und modernisiert, die Gemeinderäume wurden in den Kirchraum integriert. Entstanden ist eine schöne moderne Kirche, die ebenfalls ein Glaubenszeichen setzen wird in dieser heutigen Zeit.

Die Texte des heutigen Tages weisen darauf hin, dass ein Glaubensbekenntnis nichts Starres ist, er ist kein unantastbares Gebäude. Der Glaube bedarf immer auch der Erneuerung. Auch die Apostel schienen so kurz nach der Auferstehung ihre Zweifel gehabt zu haben. Noch während sie über die Auferstehung sprechen kommt Jesus in ihre Mitte – und sie glauben einen Geist zu sehen.

Der Glaube an den Auferstandenen ist jeden Tag eine neue Baustelle, an der wir arbeiten müssen. Dazu benötigen wir immer auch die Gemeinschaft der Gläubigen, die Sicherheit unserer Glaubensvorbilder und den Beistand des Heiligen Geistes. Meine Heimatkirche ist für mich genau das: Eine Gemeinschaft von überzeugten Christinnen und Christen und ein in Stein gehauenes Glaubensbekenntnis unserer Vorgängerinnen und Vorgänger im Glauben. Wie passend, dass sie den Namen Hl. Geist trägt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und gesegneten Sonntag,

Yannik Marchand - Redaktion sonntagsimpulse.de / 18.04.2021